

wird der Erfolg sein, wenn es uns gelingt, die Belegschaft unseres Werkes zu gewinnen, und um wieviel größer wird der Erfolg sein, wenn es gelingt, die Initiative der Werktätigen in den volkseigenen Betrieben der Zone in demselben Maße zu entfalten. Das muß und wird uns gelingen. (Starker Beifall.)

Vorsitzender *Pieck*: Da die Zeit schon weit vorgeschritten ist, schlagen wir vor, für heute die Diskussion abzubrechen. Bevor wir auseinandergehen, haben wir einer ernstesten Solidaritätspflicht zu genügen.

Es ist bekannt, daß der deutsche Genosse Gerhart Eisler über zwei Jahre von der amerikanischen Regierung festgehalten wird und man versucht, ihn auf Grund infamer Denunziationen zu schwerem Kerker zu verurteilen. Ein erneuter Versuch wird in diesen Tagen unternommen. Wir halten es deshalb für unsere Pflicht, gegen diesen unerhörten Rechtsbruch mit aller Entschiedenheit zu protestieren und die Rückkehr Eislers zu verlangen. Wir schlagen folgende Formulierung vor:

„Die Erste Parteikonferenz der SED begrüßt den Genossen Gerhart Eisler, der immer noch in den USA zurückgehalten wird. Mit warmer Anteilnahme verfolgen die deutschen Sozialisten seinen Kampf um die Rückkehr nach Deutschland, seinen mutigen Angriff gegen die Reaktion und sein Bekenntnis zur Politik der SED.

Die Parteikonferenz fordert, daß Gerhart Eisler endlich die Freiheit erhält, in seine deutsche Heimat zurückzukehren, um seinen Platz in der deutschen Arbeiterbewegung wieder einzunehmen.“

Wer für diesen Protest und diese Forderung ist, den bitte ich um das Handzeichen. — Ich danke, ich bitte um die Gegenprobe. — Das ist einstimmig angenommen. (Lebhafter Beifall.)

Dann schlägt das Präsidium vor, daß die Sitzung morgen früh pünktlich 9.30 Uhr beginnt. Es sind 36 Redner eingezeichnet. Zur gleichen Zeit, 9.30 Uhr, tritt die Redaktionskommission zur Beratung zusammen.

Ferner wird mitgeteilt, daß um 11 Uhr in den Räumen der Berliner Stadtverordnetenversammlung mit den ausländischen Genossen eine Pressekonferenz stattfindet. Wir werden also morgen früh die noch ausstehenden Begrüßungsansprachen nicht entgegennehmen, sondern sie auf den übernächsten Tag vertagen.

Mit diesen Mitteilungen ist die Sitzung geschlossen.

(Schluß der Sitzung 19.20 Uhr.)